

Editorial

Wirksame Forschung und Innovation - Zur Rolle von Wissen und einem zeitgemäßen Wissensaustausch

Impactful research and innovation: The role of know-how and of an up-to-date knowledge exchange

Ricerca e innovazione: il ruolo del sapere e di uno scambio attuale di conoscenze.

Lukas Bertschinger^{1,2}

¹ Agroscope, Corporate Strategy, Müller-Thurgau-Str. 29, 8820 Wädenswil (CH)

² Versuchszentrum Laimburg, Vorsitz Wissenschaftlicher Beirat, Laimburg 6, Pfatten, 39040 Auer (I)

CITE ARTICLE AS

Bertschinger Lukas (2019). Impactful research and innovation: The role of know-how and of an up-to-date knowledge exchange. Laimburg Journal 1/2019

CORRESPONDING AUTHOR

Lukas Bertschinger
Agroscope, Corporate Strategy Agroscope
Müller-Thurgau-Str. 29, 8820 Wädenswil (CH)
lukas.bertschinger@agroscope.admin.ch
+41584606202

KEYWORDS

Research, innovation, knowledge exchange, open access, Laimburg Journal, Laimburg Research Centre

Das Versuchszentrum Laimburg ist das Resultat einer konsequent verfolgten Überzeugung: Die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft soll durch Problemlösungen auf der Grundlage lokaler wissenschaftlicher Untersuchungen wirksam unterstützt werden. Der gemeinsame Erfolg der Südtiroler Landwirtschaft und des Versuchszentrums Laimburg geben dieser Überzeugung Recht. Der Austausch zwischen Forschung, Praxis und Öffentlichkeit spielt dabei eine entscheidende Rolle. Seit den ersten Tastversuchen in Südtirol mit niederen Baumformen im Jahre 1962 und der offiziellen Gründung des „Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrums Laimburg“ mit dem Landesgesetz Nr. 53 vom 3. November 1975 hat sich das Versuchszentrum konsequent zu einer wissenschaftlich geachteten und mit der Praxis in engem Austausch stehenden Institution weiterentwickelt. Sie erzielt Wirkung durch die praktische Anwendung von innovativem Wissen. Nun markiert ein weiterer Meilenstein diese Entwicklung: Das Versuchszentrum Laimburg lanciert das Open Access-Portal *Laimburg Journal*. Es dient einem zeitgemäßen Wissenstransfer und der Verbreitung von Fachwissen in den Bereichen Landwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften sowie allen damit zusammenhängenden Bereichen.

OPEN ACCESS – WARUM?

Die gefühlte Fülle an Informationen, der wir täglich ausgesetzt sind, scheint in der vernetzten und digitalisierten Gesellschaft laufend zuzunehmen. Damit Informationen zu Wissen werden und Wirkung erzielen, müssen sie wirkungsvoll vermittelt werden. Das *Laimburg Journal* möchte in diesem Zusammenhang einen wichtigen Akzent setzen. Es stellt Informationen in zeitgemäßer Form zur Verfügung: uneingeschränkt, transparent, on-line – eben Open Access (OA).

In den letzten zehn Jahren hat die Verbreitung von OA stark zugenommen. OA ist immer häufiger Voraussetzung für die Akquisition von Forschungsfördermitteln bei der Europäischen Union und anderen Geldgebern. Wikipedia definiert OA wie folgt: *OA (englisch für „offener Zugang“) ist der freie Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und anderen Materialien im Internet. Ein wissenschaftliches Dokument unter OA-Bedingungen zu publizieren, gibt allen die Erlaubnis, dieses Dokument zu lesen, herunterzuladen, zu speichern, es zu verlinken, zu drucken und damit entgeltfrei zu nutzen. Darüber hinaus können über freie Lizenzen den Nutzern weitere Nutzungsrechte eingeräumt werden, welche die freie Nach- und Weiternutzung, Vervielfältigung, Verbreitung oder auch Veränderung der Dokumente ermöglichen.* (Wikipedia – Die freie Enzyklopädie, 2019) [1] OA erlaubt also, publiziertes Material zu teilen, d.h. zu vervielfältigen und weiterzuverbreiten und auch zu bearbeiten sowie neu zusammenzustellen, zu verändern und darauf aufzubauen.

Was spricht für OA zur Verbreitung von Informationen? Mit öffentlichen Mitteln erarbeitete Forschungsergebnisse uneingeschränkt der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, ist konsequent. Damit kann der potenzielle Nutzen der erarbeiteten Informationen maximiert und noch besser sichergestellt werden, dass neue Erkenntnisse zu Wissen werden und Wirkung erzielen. OA ist aber auch für die Autorenschaft interessant: Untersuchungen haben gezeigt, dass OA-Artikel vergleichsweise häufiger gelesen werden als Nicht-OA-Artikel (Kousha & Abdoli, 2010) [2]. Die besagte Studie zeigte allerdings (noch) nicht den gleichen Vorteil, wenn man die Zeitschriften als Ganzes vergleicht. Man wird den Schritt zum OA-Portal also aufmerksam begleiten und stärken müssen, damit er nachhaltig wirkt. So oder so: OA kann nicht der alleinige Erfolgsfaktor für einen

wirkungsvollen Wissensaustausch und die Adoption von Innovationen sein. Ein linearer Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxisanwendern funktioniert ungenügend. Neue Formen der Wissensvermittlung und des Wissensaustausches sind nötig (Wood, et al., 2014) [3]. Für die Anpassung landwirtschaftlicher Praktiken und die Einführung von Innovationen ist ein interaktiver Wissensaustausch von zentraler Bedeutung (siehe z.B. Milne & Paton, 2016) [4]. Es braucht den laufenden Dialog zwischen jenen, welche Wissen für Problemlösungen entwickeln und den Betroffenen, welche Problemlösungen suchen und Innovationen anwenden möchten. Dazu können Tagungen, Foren und Plattformen (z.B. Beratungsringe) oder auch ein OA-Portal dienen. Die wechselseitige Abstimmung zwischen Wissenschaft und Praxis ist also von zentraler Bedeutung.

PARTIZIPATIVE ABSTIMMUNG ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Die Zusammenstellung des Tätigkeitsprogrammes des Versuchszentrums Laimburg ist eingebettet in einen Prozess des Austausches zwischen dem Versuchszentrum und der Praxis, in offenen (bottom up) und flexibel organisierten Fachbeiräten (Versuchszentrum Laimburg, 2018) [5]. Das ist innovativ und Teil der praxisorientierten Ausrichtung des Versuchszentrums Laimburg. Interessentinnen und Interessenten aus der Praxis können sich dafür online und OA registrieren. Im Jahr 2018 beteiligten sich über 130 Vertreter verschiedener Organisationen der Südtiroler Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung an insgesamt sieben Fachbeiräten (Obstbau, Imkerei, Gartenbau, Weinbau, Ökologischer Obstbau, Lebensmitteltechnologie, Berglandwirtschaft). Sie alle bringen Vorschläge ein, genau wie auch die Forscherinnen und Forscher des Versuchszentrums Laimburg. Die Fachbeiräte priorisieren gemeinsam mit der Forschung alle eingegangenen Projektvorschläge. Im Anschluss begutachtet der Wissenschaftliche Beirat (Abb. 1) die Priorisierungen und gibt Empfehlungen ab. Die durch den Wissenschaftlichen Beirat gutgeheißenen Priorisierungen ebnen den Weg zur endgültigen Festlegung des Tätigkeitsprogramms. Der Direktor des Versuchszentrums erstellt und publiziert auf dieser Grundlage das Tätigkeitsprogramm



Abb. 1: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats am Versuchszentrum Laimburg // Meeting of the Scientific Advisory Board at Laimburg Research Centre

für das Folgejahr (www.laimburg.it/de/projekte-publikationen/tae-tigkeitsprogramm.asp). Es umfasst über 300 Forschungs- und Versuchsprojekte, die dank dieses interaktiven Austausches die Probleme aus der Praxis aufnehmen und forschungsbasiert Problemlösungen erarbeiten.

NATIONALE UND INTERNATIONALE RELEVANZ

Das Versuchszentrum Laimburg beschreitet mit dem oben beschriebenen Weg einen national und international bemerkenswerten Pfad. Es ist ein Weg, der sich an der Vision der Maximierung von Nutzen und nachhaltiger Wirkung der eingesetzten Mittel orientiert. Das ist im öffentlichen Raum mit der Vielzahl von Anspruchsgruppen unterschiedlichster Prägung und der langfristigen Ausrichtung, die eine konkurrenzfähige Forschung und Entwicklung naturgemäß benötigt, gar nicht so einfach. Es ist ein innovativer Weg. Zur Geburt des jüngsten Aushängeschildes dieses Weges, dem OA-Portal *Laimburg Journal*, gratuliere ich ganz herzlich und wünsche gutes Gedeihen und viel Erfolg und Wirkung.

Lukas Bertschinger, Vorsitz Wissenschaftlicher Beirat, Versuchszentrum Laimburg

REFERENCES

- [1] Wikipedia - Die freie Enzyklopädie. (2019). Open Access. Retrieved February 6, 2019, from https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Access.
- [2] Kousha K., Abdoli M. (2010). The citation impact of Open Access agricultural research. A comparison between OA and non-OA publications. *Online Information Review* 34 (5), 772-785. DOI: [10.1108/14684521011084618](https://doi.org/10.1108/14684521011084618).
- [3] Wood B., Gray D., Blair H., Kemp P., Kenyon P., Morris S., Sewell, A. (2014). Agricultural Science in the Wild: A Social Network Analysis of Farmer Knowledge Exchange. *PLoS ONE* 9 (8), 1-10. DOI: [10.1371/journal.pone.0105203](https://doi.org/10.1371/journal.pone.0105203).
- [4] Milne C., Paton, L. (2016). Changing farm practices: improving knowledge exchange. Rural Policy Centre Research Briefing, 1-2. Retrieved February 6, 2019, from https://www.sruc.ac.uk/download/downloads/id/2766/changing_farm_practices_improving_knowledge_exchange.pdf.
- [5] Versuchszentrum Laimburg. (2018). Laimburg Report: Forschung und Innovation am Versuchszentrum Laimburg. VZ Laimburg, Laimburg/Pfatten. Retrieved February 6, 2019, from http://www.laimburg.it/downloads/Laimburg_Report_2016-2017_DE.pdf.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).
 Quest'opera è distribuita con [Licenza Creative Commons Attribuzione – Non commerciale 4.0 Internazionale](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).
 This work is licensed under a [Creative Commons Attribution – NonCommercial 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/).

Für alle Abbildungen und Tabellen ohne Nennung des Urhebers gilt: © Versuchszentrum Laimburg.
 Per tutte le immagini e tabelle senza menzione dell'artefice vale: © Centro di Sperimentazione Laimburg.
 For all figures and tables without mention of the originator applies: © Laimburg Research Centre.